

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 16

Artikel: Dem heldischen Steinwerfer gewidmet
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477587>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dem heldischen Steinwerfer gewidmet:

Ein Haarusgruß vom Bund der Landesfeinde?
Vielleicht vom letzten Jünger der Gemeinde?

Dann ist es schade, daß er uns entwich,
Nicht nur die Spur von seinem Finkenstrich,

Ihn selber hätten wir gern konterfeit
Und ihm nach altem Brauche Grüezi gsait,

Vielleicht erkennen wir ihn anderwärts,
Wir sahen wenigstens sein fliehend Herz.

Zur Aufnahmeprüfung

von 15- bis 16-jährigen Jünglingen wird unter anderem auch die Frage gestellt, was für gute Wärmeleiter es gäbe. Worauf der eine prompt antwortet:

«Gute Wärmeleiter sind z. B. Tee, Kaffee, Kakao.» Der Zweite nimmt es schon etwas genauer und schreibt: «Finken, Pullover, Woldecken und Mäntel sind gute Wärmeleiter.»

Daselbst wird die Frage gestellt, aus was die Luft bestehe und was für einem Zwecke sie diene. Die Antwort lautet:

«Die Luft ist schwer; sie ist da und kann Häuser halten. Wir brauchen sie.»

Ein anderer schreibt bei Rechnungsbeispielen das Resultat jedesmal seinem Nachbar ab. Dabei hat er aber das Pech, die Bezeichnung immer als eine Vier anzuschauen, und deshalb haben seine sämtlichen Resultate am Schlusse diese Zahl zu viel.

Tatsächlich vorgekommen!

Heu

Nach einem Stundenaufsatz ordnet der Professor an, diejenigen, die ihre Arbeit fertig hätten, sollten bis Ende der Stunde im Literaturgeschichtsbuch lesen. Die Weisung wird befolgt, nur einer macht sich über den Schulatlas. Der Professor hat es gespannt und ruft: «Was hät denn dä säb döt hene im Atlas z'sueche?»

Darauf antwortet der Gemeinde schlagfertig: «Herr Professor, ich verfolge die Reisen Goethes!» Puli

Wettbewerb des Nebelspalters

zur Erreichung von guten humorvollen Beiträgen aus dem Soldatenleben

Der Nebelspalter ist in unserer Armee sehr beliebt, nicht zuletzt wegen der Soldatenseite. Wir haben uns deshalb entschlossen, einen Wettbewerb zu veranstalten, der uns als Ergebnis recht lustige und witzige Soldaten-Beiträge bringen soll, und für den wir insgesamt Fr. 650.— an Preisen ausgesetzt haben. Hier die Bedingungen:

Die Beiträge sollen im Maximum 200 Worte aufweisen. Bei gleichwertigen Arbeiten wird der kürzeren Arbeit der Vorzug gegeben. Jeder Leser des Nebelspalters ist berechtigt, am Wettbewerb mit einer oder mehreren Einsendungen teilzunehmen. Das Papier darf nur auf einer Seite mit dem Beitrage beschrieben sein und soll auf der Rückseite den Namen und die genaue leserliche Adresse des Einsenders tragen.

Die Beurteilung erfolgt durch die Redaktion und den Verlag des Nebelspalters. — Einsprachen können nicht beantwortet werden. Retoursendungen nicht angenommener Beiträge erfolgen nicht.

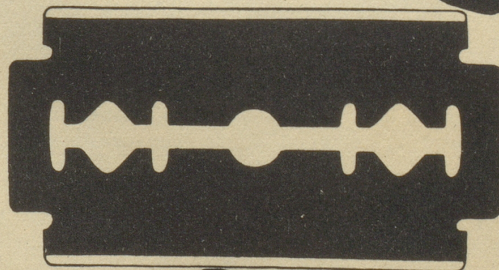
Wir setzen folgende Preise aus:

1. Preis	Fr. 100.—
2. Preis	Fr. 50.—
3.—10. Preis	je Fr. 25.—
11.—20. Preis	je Fr. 20.—
21.—30. Preis	je Fr. 10.—

Verwendbare, aber nicht mit Preisen ausgezeichnete Arbeiten werden zum üblichen Honorar übernommen. Die Redaktion behält sich vor, die Preisansätze zu ändern, doch werden mindestens 650 Fr. zur Verteilung gelangen.

Die Beiträge sollen an die Adresse: «Redaktion des Nebelspalters in Rorschach, Soldatengeschichten-Wettbewerb» bis spätestens 15. Mai 1941 eingereicht werden.

DIE BLAUE



Der grosse Vorzug:
Zweifach elektrisch
gehärtet, deshalb
schärfer und länger
gebrauchsfähig.

10 Klingen Fr. 2.—

GILLETTE

Paßt auf alle Gillette Rasierapparate